**Rorate Messe4 JFP 20.12.22: Wie die Sterndeuter-suchende Menschen sein**

Gestalten, die das Kommen Jesu begleiten: Hl. Johannes d. T, der auf Christus verweist, Simeon und Hanna als Menschen, die sehnsüchtig auf den Messias warten; dann die Hirten, die wachende Menschen sind und heute die Sterndeuter, die für uns ein Beispiel suchender Menschen sind.

1. **Die Sterndeuter und ihre Haltung** 
   1. Was wird von ihnen berichtet? – Sie beobachten die Sterne, sie forschen, nicht nach der Macht über Natur – sondern, wo der wahre König und dh. der Sinn ihrer Lebens ist: *Wir haben den Stern aufgehen sehen, sind gekommen, um ihm zu huldigen -* sagen sie dann
   2. *=* Einladung drei Dinge zu lernen: suchen, fragen, aufbrechen
      1. Sie suchen ernsthaft den wahren König: Auch wir brauchen keine Geräte, um den wahren König zu finden: es reicht das „Fernrohr des Herzens“, der glaubenden Sehnsucht nach Gott: was stillt die Sehnsucht unseres Herzens, nach Glück und Erfüllung? Worauf kommt es an, was steht an erster Stelle, gibt Sinn?
      2. Sie fragen und hören – dazu bedarf es eines lauteren Herzens, eines wachen Sinnes. Sie hören zunächst auf die Spuren Gottes – auch wir können die Verweise in Natur, am Menschen, seiner Freiheit, dem Gewissen, in der Schönheit oder Wahrheit, im sittlich gutem Handeln entdecken, ja ihn in der Schöpfung anschauen. Sie fragen in Jerusalem, sogar Herodes dient ihnen dafür, ohne es zu wollen.
      3. Sie brechen auf zur Begegnung mit ihm: trotz aller Ungewissheit, der Gefahren und dem Spott: sie riskieren ein unbeschwertes und sicheres Leben, tun das, weil es um das Wesentliche ihres Lebens geht: nichts ist wichtiger als das.
2. **Unsere Situation und Haltung**
   1. Wir haben den Stern unseres Lebens gefunden: mit der Taufe ist für uns der Stern der christlichen Berufung in unser Leben getreten, das Geheimnis ist aufgeschlossen:
      1. Lesung vom 20.12.: Gott selbst ergreift die Initiative – er kommt: Jungfrau wird einen Sohn gebären, es wird der Gott mit uns sein – haben wir gehört
      2. Im heutigen Ev von der Verkündigung in Lk 1 wird das weiter entfaltet: es ist der Sohn des Höchsten, der kommt, er erhält den Thron Davids, eine Herrschaft in Ewigkeit.
   2. Aufgaben der Sterndeuter treffen auch uns - in anderer Form:
      1. Ihn suchen und dienen in allem, suchen mit unserem Herzen, Handlungen, Absichten, im Alltag: ihn lieben, Erweise der Liebe, Geschenke bringen
      2. Fragen stellen, wie finde ich ihn, wie diene ich ihm - ohne Scheu – hören wollen in geistl. Begleitung und Beichte
      3. Aufbrechen in und mit unseren Vorsätzen, im innerem Kampf: Verzicht üben, Sicherheiten oder Komfortzone verlassen, nicht einfach tun, was alle tun mit ihren falschen Güter/Königen: unseren Vorsätzen entschieden folgen, seine Gebote halten, einem Streben nach Heiligkeit und dem Apostelsein treu sein und bleiben.

Ruf vor dem Ev: *Komm und schließe den Kerker der Finsternis auf* – bitten wir um Licht, damit wir mit neuem Eifer in diesen Tagen wahrhaft Menschen werden, die ihn suchen und ihm dienen – wenden wir uns an Maria um ihre Fürbitte